

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Begründung des Forschungsvorhabens	11
1.1	Die Problemlage.....	15
1.1.1	Die Definition des Begriffs „Benachteiligte(r)“.....	22
1.2	Die erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen	23
1.3	Anlage und Durchführung der Erhebung.....	25
1.3.1	Anlage der Erhebung	25
1.3.2	Durchführung der Erhebung.....	26
1.4	Wissenschaftstheoretischer und methodischer Forschungsansatz	26
1.5	Fragestellung und Umfang der durchgeführten empirischen Erhebung	29
2	Entwicklungspsychologische und sozialisationstheoretische Faktoren .. der Benachteiligungen der Risikogruppe in Kindheit und Jugendalter..	33
2.1	Auswirkungen von Benachteiligungen aus der Lebenswelt der Jugendlichen (Elternhaus/soziales Feld/Wohnumfeld).....	33
2.2	Schulische Defizite vor allem in den Elementarfächern.....	35
2.3	Probleme der mangelnden Integration in die Gesellschaft u.a. bei Migranten	36
2.4	Schulorganisatorische Faktoren.....	42
2.5	Versagen beim Übergang, ihre Gründe und Folgen.....	45
2.6	Perspektiven drohender beruflicher und sozialer Desintegration der Risikogruppe in Hinsicht auf ihre Lebensplanung	47
3	Rekonstruktion und Analyse der Situation der Jugendlichen ohne Ausbildung bis zur Entwicklung schulischer und außerschulischer Einrichtungen und Maßnahmen (d. h. vor 1970)	50
3.1	Gründe für den Verzicht von Jugendlichen auf eine Berufsausbildung u. a. im Dualen System	50
3.2	Probleme bei der Beschulung von so genannten „Jungarbeitern“ in Schulen des Dualen Systems (Berufsschule)	54
3.3	Ergebnis der Befragung von ehemaligen Lehrern im BVJ.....	57
4	Die Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung jugendlicher Risikogruppe in Niedersachsen seit 1970	64
4.1	Zum Begriff der Ausbildungsfähigkeit und Berufswahlreife	67
4.2	Curriculare Entwicklungen in allgemein bildenden Schulen	69
4.3	Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt (u. a. Betriebserkundungen und Praktika) in allgemein bildenden Schulen.....	72

4.4	Maßnahmen der Arbeitsverwaltung zur Berufsvorbereitung oder zur außerbetrieblichen Unterweisung.....	74
4.5	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit staatlicher und nichtstaatlicher Träger (u. a. Jugendwerkstätten) mit der Möglichkeit der Arbeitserfahrung als stabilisierendem Element	77
4.5.1	Ergebnisse der Befragung der Leiter der Werkstätten	78
4.5.2	Ergebnisse der Befragung der Betreuer.....	81
4.5.3	Ergebnisse der Befragung der derzeitigen Teilnehmer	85
4.6	Vollzeitschulische Angebote im beruflichen Schulwesen in Niedersachsen90	
4.6.1	Das Berufsvorbereitungsjahr zur Ableistung der Schulpflicht gem. § 67.2 NdsSchG als Hilfe bei der Berufsvorbereitung und der Berufswahlentscheidung für Jugendliche mit Defiziten	96
4.6.2	Das Berufsgrundbildungsjahr zur Einführung in den Beruf	100
4.6.3	Die Berufsfachschulen zur Ableistung des 1. Ausbildungsjahres oder zur Durchführung einer vollen Berufsausbildung.....	102
4.6.4	Neue betriebliche Ausbildungswege auf der Grundlage neuer Ausbildungsordnungen mit reduzierten Anforderungen im fachtheoretischen Teil u.a. mit dem Ziel der Verbesserung der Chancen der Benachteiligten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	104
5	Ergebnisse der Erhebungen bei Beteiligten an Fördermaßnahmen	108
5.1	Wie sehen die betroffenen Jugendlichen ihre Situation selbst?	108
5.1.1	Ergebnisse der Befragung	109
5.2	Welche Einschätzungen haben Schulleiter und Lehrer über den Erfolg ihrer Arbeit aufgrund ihrer Erfahrungen?.....	123
5.2.1	Ergebnisse der Befragung	124
5.3	Wie beurteilt die Wirtschaft die Schwierigkeiten der Risikogruppe beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und die anschließende berufliche Tätigkeit?	143
5.4	Analyse der Beurteilungskriterien/-verfahren	148
5.5	Bereiten allgemein bildende Schulen ausreichend auf die Berufswelt vor?	149
5.6	Welche gravierenden Defizite reduzieren die beruflichen Chancen der Risikogruppe?	152
5.7	Sind die Hilfen in der Berufsbildenden Schule zur Bewältigung des Übergangs ausreichend?	154
6	Vergleiche pädagogischer Präventionskonzepte Niedersachsens mit denen der anderen Länder.....	157
6.1	Verschiedene Bundesländer der BRD.....	157

6.2	Vergleich mit den anderen Bundesländern der BRD.....	157
6.3	Ausgewählte europäische Länder	160
6.3.1	Finland	161
6.3.2	Die Niederlande	164
6.3.3	Österreich.....	166
7	Evaluation der in Niedersachsen bisher durchgeführten Maßnahmen auf der Grundlage der Befragung beteiligter Institutionen	170
7.1	Gegenstand der Beurteilung	170
7.2	Erstellung eines Bezugsrahmens für die Konstruktion von Beurteilungskriterien.....	171
7.3	Lerntheoretische Fundierung	173
7.4	Lerntheoretische Annahmen: Welche Effekte tragen die unterschiedlichen Formen der Arbeitserfahrungen zur Herausbildung persönlicher/beruflicher Identität, von Qualitäts- und Leistungsbewusstsein und einer höheren Motivation bei der Aneignung allgemeiner Kulturtechniken bei?	174
7.5	Qualitative und quantitative Ergebnisse der Bemühungen um die Verbesserungen der beruflichen Chancen der Risikogruppe	179
7.5.1	Veröffentlichung des Instituts der Deutschen Wirtschaft, Köln (IW) ..	179
7.5.2	Gutachten des Nieders. Instituts für Wirtschaftsförderung e.V., Hannover	184
7.5.3	Bericht des Instituts für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH an der Universität Hannover	187
7.5.4	Analysen des MK Hannover.....	190
7.6	Verhältnis von Aufwand und „Ertrag“ aus volkswirtschaftlicher Sicht seit Beginn der Förderung benachteiligter Jugendlicher in Niedersachsen durch zusätzliche Einrichtungen und Maßnahmen.....	191
7.7	Exkurs: Zur Bedeutung der Berufsbildung aus volkswirtschaftlicher Sicht	196
8	Ergebnisse der eigenen empirischen Erhebung.....	204
8.1	Quantitative und qualitative Beurteilung der erhobenen Daten	204
8.1.1	Der berufliche Erfolg der Absolventen des BVJ	204
8.1.2	Die Zufriedenheit der Beteiligten	205
8.1.3	Die erreichte Prozessqualität	206
8.1.4	Auswertung der Umfrage in den Jugendwerkstätten.....	208
8.1.5	Beruflicher Erfolg der Absolventen.....	209
8.1.6	Zufriedenheit/Unzufriedenheit der Absolventen	209
9	Entwurf eines vorläufigen Präventionskonzeptes	212

9.1	Darstellung der Organisation und bildungstheoretische Begründung der Vorschläge	215
10	Zusammenfassung	224
11	Literaturverzeichnis.....	227
11.1	Monografien, Zeitschriften, Periodika.....	227
11.2	Gesetzestexte, Rechtsverordnungen, Schulverwaltungsblatt	242
11.3	Internetquellen	243
11.4	Manuskripte von gehaltenen Vorlesungen, Vorträgen, von Rundfunksendungen	244
11.5	Zeitungsartikel.....	244
12	Abbildungsverzeichnis.....	246
13	Tabellenverzeichnis.....	247
14	Anhang	249